



Predige und lebe das Himmelreich!

(Matthäus 10,5-25)

1. Das Himmelreich predigen und  
mit übernatürlichen Heilungen darstellen (Mt 10,5-10).

Predige und verschenke neues Leben!

*Mt 10,5-10: Diese zwölf sandte Jesus aus  
und befahl ihnen und sprach:*

*Geht nicht auf einen Weg der Nationen,  
und geht nicht in eine Stadt der Samariter;  
geht aber vielmehr zu den verlorenen Schafen  
des Hauses Israel.*

*Wenn ihr aber hingehet, predigt und sprecht:*

*Das [König-]Reich der Himmel ist nahe gekommen.*

*Heilt Kranke, weckt Tote auf, reinigt Aussätzige,  
treibt Dämonen aus!*

*Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt.  
Verschafft euch nicht Gold noch Silber  
noch Kupfer in eure Gürtel, keine Tasche auf den Weg,  
noch zwei Unterkleider, noch Sandalen, noch einen Stab;  
denn der Arbeiter ist seiner Nahrung wert.*

*Mt 10,7-8: Wenn ihr aber hingehet, predigt und sprecht:  
Das [König-]Reich der Himmel ist nahe gekommen.  
Heilt Kranke, weckt Tote auf, reinigt Aussätzige,  
treibt Dämonen aus!*

*Mt 10,7-8: Wenn ihr aber hingehet, predigt und sprecht:  
Das [König-]Reich der Himmel ist nahe gekommen.  
Heilt Kranke, weckt Tote auf, reinigt Aussätzige,  
treibt Dämonen aus!*

Genau hier verspüren wir mehr Ohnmacht als Macht,  
weil uns die Vollmacht fehlt.

Wie gehen wir mit dieser Ohnmacht um?

Warum erleben wir so wenig von dieser Vollmacht?

Vielleicht sollten wir weniger auf göttliche Vollmacht warten, als vielmehr das Tun, was uns ganz grundlegend zu tun geheissen wird:



Vielleicht sollten wir weniger auf göttliche Vollmacht warten, als vielmehr das Tun, was uns ganz grundlegend zu tun geheissen wird:

Das Königreich der Himmel **verkündigen**  
und kostenlos **darstellen**, dass Gott gut ist!

Spielt die Dimension von Gottes Vollmacht wirklich eine so grosse Rolle – oder sollten wir uns nicht viel mehr auf die damit zum Ausdruck gebrachten Tätigkeiten konzentrieren?

- Kranke auf ihrem **Heilungsweg begleiten**
- (Geistlich) Tote **auferwecken**
- Von der Gesellschaft Ausgeschlossene wieder **integrieren**
- Menschen gegen böse Mächte und Süchte **beistehen**

Stell dir vor, Jesus sagt zu dir, dass du jemandem CHF 100.- schenken sollst.

Doch du hast keine CHF 100.-, sondern nur CHF 10.-.

Ist das nun wirklich ein Grund, diesem Jemand gar nichts zu schenken? Nein, du wirst ihm ganz sicher die CHF 10.- schenken!

Ähnlich haben wir vielleicht nicht diese Vollmacht, die uns in diesem Bibeltext entgegen kommt.

Doch auch wir haben etwas zu geben.

Geben wir also das, was wir zu geben haben!

Jesus fordert dich heraus:

Jesus sagt dir heute: Gib *du* ihnen zu essen!

Du antwortest: Unmöglich, das kann ich nicht!

Jesus fragt dich: Was hast du denn?

Du sagst: "Fünf Brote und zwei Fische."

Jesus sagt zu dir: Prima, gib mir, was du hast.

Ich werde es vermehren!

(nach: Mt 14,15-20; vgl. auch Apg 3,6)



2. Das Himmelreich in Häuser bringen und mit übernatürlichem Frieden darstellen (Mt 10,11-15).

Gehe in Häuser und setze Frieden frei!

*Mt 10,11-15: Wenn ihr aber in eine Stadt oder in ein Dorf einkehrt, so **forscht**, wer darin würdig ist; und dort **bleibt**, bis ihr weggeht.*

*Wenn ihr aber in das Haus eintretet, so grüsst es.  
Und wenn nun das Haus würdig ist,  
so komme euer **Friede** darauf;  
wenn es aber nicht würdig ist,  
so wende sich euer Friede zu euch zurück.*

*Und wenn jemand euch nicht aufnehmen noch eure Worte hören wird – geht hinaus aus jenem Haus oder jener Stadt, und **schüttelt** den Staub von euren Füßen.*

*Wahrlich, ich sage euch,  
es wird dem Land von Sodom und Gomorra erträglicher ergehen am **Tag des Gerichts** als jener Stadt.*



Nachdem Jesus den Aposteln schon fast unglaubliche Vollmacht zugesagt hat, gibt er jetzt klare Anweisungen. Jetzt erfahren wir also, wie man Kranke heilt und Tote auferweckt! Nein? Schade! Was erfahren wir dann?

Nachdem Jesus den Aposteln schon fast unglaubliche Vollmacht zugesagt hat, gibt er jetzt klare Anweisungen. Jetzt erfahren wir also, wie man Kranke heilt und Tote auferweckt! Nein? Schade! Was erfahren wir dann?

Wir erfahren durchaus, wie man Jesus' Vollmacht konkret einsetzt. Diese Vollmacht beginnt aber nicht mit Heilung und Totenaufweckung, sondern mit dem Freisetzen von Gottes **Frieden!**

## Das macht ein Himmelreich-Prediger:

- **forschen:** Wo kann ich am besten andocken?
- **dran bleiben:** Ausdauer!
- **Frieden freisetzen:** Vollmacht!
- **schlechte Erfahrungen abschütteln** – und weitergehen!

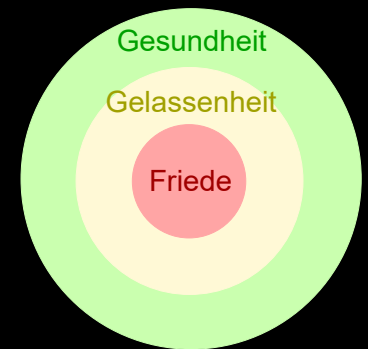
## Göttlicher Friede ist nicht zu unterschätzen!

Friede ist eine dynamische Kraft, die wir mit dem Heiligen Geist gleichsetzen können. (Mt 10,13)

Könnte es sein, dass Friede ein gelassenes Herz schenkt?

Ja? Dann ist Friede "des Leibes Leben" (Spr 14,30).

*Spr 14,30: Ein gelassenes Herz ist des Leibes Leben, aber Wurmfrass in den Knochen ist die Leidenschaft.*





3. Das Himmelreich unter Wölfe bringen und mit übernatürlichem Reden verteidigen (Mt 10,16-25).

Sei schlau und vertraue auf göttliche Inspiration!

*Mt 10,16-25: Siehe, ich sende euch wie Schafe  
mitten unter Wölfe;*

*so seid nun klug wie die Schlangen  
und einfältig wie die Tauben.*

*Hütet euch aber vor den Menschen;  
denn sie werden euch an Gerichte überliefern  
und in ihren Synagogen euch geisseln;  
und auch vor Statthalter und Könige werdet ihr geführt  
werden um meinetwillen,  
ihnen und den Nationen zum Zeugnis.*

*Wenn sie euch aber überliefern, so seid nicht besorgt,  
wie oder was ihr reden sollt; denn es wird euch in jener  
Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt.  
Denn nicht ihr seid die Redenden,  
sondern der Geist eures Vaters, der in euch redet.*

*Es wird aber der Bruder den Bruder zum Tode  
überliefern, und der Vater das Kind; und Kinder werden  
sich erheben gegen die Eltern und sie zu Tode bringen.  
Und ihr werdet von allen gehasst werden um meines  
Namens willen. Wer aber ausharrt **bis ans Ende**,  
der wird errettet werden.*



*Wenn sie euch aber verfolgen in dieser Stadt,  
so flieht in die andere; denn wahrlich, ich sage euch,  
ihr werdet mit den Städten Israels nicht zu Ende sein,  
bis der Sohn des Menschen gekommen sein wird.*

*Ein Jünger ist nicht über dem Lehrer,  
und ein Sklave nicht über seinem Herrn.*

*Es ist dem Jünger genug, dass er sei wie sein Lehrer  
und der Sklave wie sein Herr.*

*Wenn sie den Hausherrn Beelzebul genannt haben,  
wieviel mehr seine Hausgenossen!*

## Ein Himmelreich-Prediger ...

- ist vorsichtig, schlau, nicht naiv
- erduldet Verfolgung und wird zum Zeugnis
- harrt aus bis zur Wiederkunft

